

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVII

1. Teil

Hintergrund

A. Vorbemerkung	1
B. Historisch-vergleichende Orientierung und Grundlagen.....	3

2. Teil

Der Reformvorschlag mit Kommentar

A. Überblick.....	31
B. Fortbestehen von Unterhaltsansprüchen trotz Tod des Verpflichteten: § 1615 BGB-E.....	36
C. Unterhaltsansprüche von Abkömmlingen und Verwandten der aufsteigenden Linie: §§ 1615a, 1615b, 1615c BGB-E.....	37
D. Unterhaltsansprüche verwitweter, getrenntlebender und geschiedener Ehegatten: §§ 1360a, 1586b BGB-E	75
E. Erbenhaftung	88
F. Streichung der Vorschriften des Pflichtteilsrechts.....	99
G. Keine Deckelung des Anspruchs des Unterhaltsberechtigten	109
H. Wechselwirkungen zwischen Unterhalts- und Sozialrecht	110

Anhang: Die vorgeschlagenen Normen im Überblick.....	123
--	-----

Literaturverzeichnis.....	131
Rechtsprechungsverzeichnis	139

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII

1. Teil

Hintergrund

A. Vorbemerkung	1
B. Historisch-vergleichende Orientierung und Grundlagen.....	3
I. Entwicklungslinien.....	3
1. <i>Querela inofficiosi testamenti</i> und <i>actio ad supplendam legitimam</i>	3
2. Die Erbschaftsreserve.....	4
3. „Forderungsrecht auf ein Quantum“	5
4. Die westeuropäischen Kodifikationen	6
a) Siegeszug der „Erbschaftsreserve“	6
b) Trendumkehr.....	7
c) Flexibilisierung	8
d) Bedarfsabhängige Versorgung?	10
5. Kodifikationen in anderen Teilen der Welt	10
a) Überblick	10
b) Bedarfsabhängige Versorgung?	12
6. Rechtsordnungen ohne Zivilrechtskodifikation.....	13
a) <i>Family provision</i> und <i>legal rights</i>	13
b) „... devis[ing] a substantially new estate plan“	14
c) Testierfreiheit als Mythos.....	15
7. Vermittlungsmodelle	16
a) Kombination bedarfsabhängiger Teilhabe und Quotenpflichtteil	16
b) Ein rein bedarfsorientierter Ansatz.....	17
II. Das Bundesverfassungsgericht und die Quotenteilhabe.....	19

1.	Bindungswirkung der Feststellung zum Quotenpflichtteil?.....	19
2.	Die Argumentation des Bundesverfassungsgerichts.....	20
a)	Die Testierfreiheit als Ausgangspunkt.....	20
b)	Inhaltliche Argumente für den Quotenpflichtteil	22
c)	Die „lange Tradition“ der Quotenteilhabe	23
III.	Fortbestehen von Unterhaltsansprüchen nach dem Tod des Verpflichteten.....	24
1.	Die prinzipielle passive Unvererblichkeit von Unterhaltsansprüchen <i>de lege lata</i>	24
a)	„Natur der Alimentationspflicht“	24
b)	„Basierung des ganzen Verhältnisses auf <i>aequitas</i> “	26
2.	Ausnahmen vom Grundsatz der passiven Unvererblichkeit im BGB von 1900 und heute	27
a)	Unterhaltsanspruch des nichtehelichen Kindes	27
b)	Der Anspruch des geschiedenen Ehegatten	28
c)	Unterhaltsanspruch von Mutter und Vater aus Anlass der Geburt.....	29
3.	Resümee.....	29

2. Teil

Der Reformvorschlag mit Kommentar

A.	<i>Überblick</i>	31
I.	Ein Alternativmodell zum Pflichtteilsrecht	31
II.	Übergangene Unterhaltsansprüche als Nachlassverbindlichkeiten	31
III.	Kapitalisierung des Unterhaltsanspruchs als Regelfall	32
IV.	Anrechnung erbrechtlicher Begünstigungen	33
V.	Unterhaltsansprüche verwitweter, getrenntlebender und geschiedener Ehegatten.....	33
VI.	Unterhaltsansprüche in der Nachlass- und Erbeninsolvenz	33
VII.	Keine Beschränkung des Unterhaltsanspruchs auf den Wert des Intestaterbteils	34
VIII.	Wechselwirkungen zwischen Unterhalts- und Sozialrecht	35
IX.	Praktische Implikationen des vorgelegten Alternativmodells	35
B.	<i>Fortbestehen von Unterhaltsansprüchen trotz Tod des Verpflichteten: § 1615 BGB-E</i>	36
C.	<i>Unterhaltsansprüche von Abkömmlingen und Verwandten der aufsteigenden Linie: §§ 1615a, 1615b, 1615c BGB-E</i>	37

I.	Übergang der Unterhaltspflicht mit dem Tode des Verpflichteten:	
	§ 1615a BGB-E	37
	1. Überblick	38
	2. Übergang der Unterhaltspflicht als Nachlassverbindlichkeit	
	(Abs. 1)	39
	a) Aktive und latente Unterhaltsansprüche	39
	b) Voraussetzung: Keine nachhaltige Sicherung des Unterhalts zu erwarten	40
	c) Übergang als Nachlassverbindlichkeit	42
	3. Der Unterhaltsanspruch als Kapitalabfindung (Abs. 2)	43
	a) Regelkapitalisierung (Abs. 2 S. 1)	43
	aa) Grundsatz der Kapitalisierung bei Erbfall	43
	bb) Grundgedanken der Kapitalisierung	45
	b) Die Bemessung der Kapitalabfindung (Abs. 2 S. 2, 3)	46
	aa) Die Bestimmung des Bedarfs	47
	bb) Die Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	48
	cc) Der Verzicht auf das Kriterium der Leistungsfähigkeit (Abs. 2 S. 3)	51
	c) Ratenzahlung aus wichtigem Grund (Abs. 2 S. 4)	53
	4. Vereinbarung einer Geldrente (Abs. 3)	54
	a) Vereinbarung	55
	b) Unbeschränkte Haftung und notarielle Form	55
	c) Anrechnung	56
II.	Sonderregelung für den Fall der häuslichen Gemeinschaft mit einem minderjährigen Berechtigten: § 1615b BGB-E	56
	1. Überblick	57
	2. Einseitige Ersetzungsbefugnis des Erben bei häuslicher Gemeinschaft (Abs. 1)	58
	3. Bemessung des verbleibenden Unterhaltsanspruchs nach Beendigung der häuslichen Gemeinschaft (Abs. 2)	59
	4. Wertersatzanspruch bei überschießendem Naturalunterhalt; Regresssperre gegenüber Miterben (Abs. 3)	60
	a) Wertersatzanspruch bei überschießendem Naturalunterhalt infolge von durch Miterben geleisteten Zahlungen auf den kapitalisierten Anspruch (S. 1)	60
	b) Regresssperre für die Zeit der Unterhaltsleistung in anderer Art (S. 2)	62
	5. Bemessung der Rückgriffsansprüche (Abs. 4)	62
III.	Anrechnung: § 1615c BGB-E	63
	1. Regelungsproblematik und mögliche Lösungen	63
	a) Regelungsproblematik	63
	b) Lösungsmöglichkeiten	64
	aa) Kumulation	64

bb) Alternativität	66
cc) Anrechnung	67
2. Anwendungsbereich (S. 1, 4).....	68
a) Anzurechnende Unterhaltsansprüche.....	68
b) Zu kürzende Begünstigungen	69
3. Einzelheiten der Anrechnung.....	70
a) Begünstigung in Geld (S. 1, 2).....	70
b) Begünstigung in Form von Gegenständen (S. 3)	71
4. Besonderheiten bei Geldrente und Naturalunterhalt (S. 1).....	73
5. Abdingbarkeit (S. 1).....	74
a) Kumulation	74
b) Verzichtslösung	74
D. <i>Unterhaltsansprüche verwitweter, getrenntlebender und geschiedener Ehegatten: §§ 1360a, 1586b BGB-E</i>	75
I. Überblick.....	77
II. Übergang der Unterhaltspflicht als Nachlassverbindlichkeit	79
1. Übernahme und Erweiterung des geltenden § 1586b Abs. 1 S. 1 BGB (§ 1586b Abs. 1 BGB-E)	79
2. Vererblichkeit von Unterhaltspflichten gegenüber verwitweten Ehegatten (§§ 1360a Abs. 3, 1361 Abs. 4 S. 4 BGB-E).....	80
III. Abhängigkeit der übergegangenen Unterhaltspflicht vom Bestehen eines Unterhaltstatbestands nach §§ 1570–1576 BGB	81
IV. Kapitalabfindung.....	83
1. Grundsatz der Kapitalisierung bei Erbfall (§ 1586b Abs. 2 S. 1, 4, Abs. 3 BGB-E).....	84
2. Unterhalt in Geld.....	84
3. Bemessung der Kapitalabfindung (§ 1586b Abs. 2 S. 2, 3 BGB-E).....	85
a) Bestimmung des Bedarfs.....	86
b) Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	86
V. Streichung der Haftungsbegrenzung nach § 1586b Abs. 1 S. 3 BGB	87
E. <i>Erbenhaftung</i>	89
I. Kapitalisierung und Anrechnung	89
1. Geltung der allgemeinen Vorschriften	89
2. Einfügung von § 1984 Abs. 3 BGB-E und § 46 S. 3 und 4 InsO-E	91
II. Rang der Unterhaltsansprüche: § 327 InsO-E.....	93
1. Grundsatz: Gleichstellung mit den übrigen Erblassergläubigern.....	93

2. Ausnahme: Subordination familienrechtlich nachrangiger Unterhaltsansprüche	97
<i>F. Streichung der Vorschriften des Pflichtteilsrechts</i>	99
I. Überblick.....	99
II. Verhältnis des Entwurfs zu ausgewählten Regelungsproblemen der §§ 2303–2338 BGB	100
1. Pflichtteilsanspruch und Pflichtteilsberechtigung	100
2. Verhältnis des Pflichtteilsanspruchs zu Erbeinsetzung und Vermächtnis	101
3. Vorschriften zur Ermittlung des Wertes des Erbteils als Bemessungsgrundlage für den Pflichtteil.....	101
4. Anrechnung von lebzeitigen Zuwendungen des Erblassers.....	102
5. Übertragbarkeit und Vererblichkeit	105
6. Pflichtteilslast.....	105
7. Pflichtteilsergänzung.....	106
8. Stundung des Pflichtteilsanspruchs gemäß § 2331a BGB	106
9. Entziehung des Pflichtteils	107
10. Pflichtteilsverzicht.....	107
<i>G. Keine Deckelung des Anspruchs des Unterhaltsberechtigten</i>	109
<i>H. Wechselwirkungen zwischen Unterhalts- und Sozialrecht</i>	110
I. Die Berücksichtigung von Sozialleistungen bei der Bemessung übergegangener Unterhaltsverpflichtungen.....	111
II. Problemkonstellationen.....	112
1. Verhältnis von Kindesunterhalt und Unterhaltsausfallleistungen.....	112
a) Unterhaltsvorschuss- und Unterhaltsausfallleistungen.....	113
b) Folgen des Todes eines Elternteils im geltenden Recht	114
c) Auswirkung der Vererblichkeit der Unterhaltsverpflichtung.....	114
2. Verhältnis von Elternunterhalt und Leistungen nach dem SGB XII.....	116
a) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, §§ 41–46b SGB XII	116
b) Begrenzung des Anspruchsübergangs	117
c) Auswirkung der Vererblichkeit der Unterhaltsverpflichtung.....	118
3. Verhältnis von Unterhalt gegenüber erwachsenen behinderten Kindern und Leistungen nach dem SGB XII	119
a) Leistungen nach dem SGB XII.....	120
b) Die klassische Konstruktion eines Behindertentestaments.....	120

c) Auswirkungen der Vererblichkeit der Unterhaltsverpflichtung	121
III. Fazit	122
Anhang: Die vorgeschlagenen Normen im Überblick	123
Literaturverzeichnis	131
Rechtsprechungsverzeichnis	139